

Vorlage Nr.: V0356/20

Datum:

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	20.04.2020	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	22.04.2020	nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen)	27.04.2020	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	14.05.2020	öffentlich	beschließend

Zuständig: Der Oberbürgermeister

Gegenstand:

Hilfe für die Partnerstadt Brazzaville während der Covid-19-Pandemie

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bedürftige Bevölkerung in der Partnerstadt Brazzaville mit einem Betrag von 50.000 Euro für die Beschaffung von Lebensmitteln und Seife zu unterstützen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem „Welternährungsprogramm“ und der Initiative „ShareTheMeal“.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einem Vertrag mit dem Welternährungsprogramm und dessen Initiative „ShareTheMeal“ diese Unterstützung festzuschreiben.
1. Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) beschließt, dass die Landeshauptstadt Dresden ihrer Partnerstadt diverse Sachspenden zur Verfügung stellt. Dafür ist ein Budget von maximal 30.000 Euro vorgesehen. Die Transportkosten sollen möglichst über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert werden.

bereits gefasste Beschlüsse:

V0023/19 - Förderung Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit – Brazzaville

aufzuhebende Beschlüsse:**Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:****Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP –Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

11

Produkt:

10.100.11.1.1.03 – Europäische und internationale Angelegenheiten

Kostenart:

4290000

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

80.000 Euro/2020

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

10.100.11.1.1.01 – Politische – und Verwaltungssteuerung

Kostenart:

42910000

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Die Covid-19-Pandemie trifft die gesamte Welt. Besonders Länder im globalen Süden ohne ein stabiles Gesundheitssystem stehen vor großen Herausforderungen. Angedachte Projekte im

Rahmen der Städtepartnerschaft Dresden – Brazzaville können durch den Ausbruch von COVID-19 derzeit nicht umgesetzt werden, sodass die aus dem Stadtratsbeschluss V0023/19 „Förderung Kommunaler Entwicklungszusammenarbeit – Brazzaville“ vom 30. Januar 2020 beschlossenen Haushaltsmittel dieses Jahr voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft werden können. Eine Unterstützung in dieser schwierigen Situation sollte im Rahmen der Städtepartnerschaft selbstverständlich sein. Die Landeshauptstadt Dresden möchte ihre kongolesische Partnerstadt auf zwei Wegen unterstützen:

1) Sicherung der Lebensmittelversorgung für bedürftige Bevölkerungsteile

Auch in unserer Partnerstadt Brazzaville in der Republik Kongo ist Covid-19 angekommen. Zum Stand vom 16. April 2020 gibt es offiziell 113 Infizierte mit Covid-19 in der Republik Kongo, wobei die meisten Fälle in den beiden größten Städten Brazzaville und Pointe Noire auftreten. In Brazzaville gibt es derzeit 71 offizielle Fälle. Die Dunkelziffer dürfte höher liegen, da kaum Testmöglichkeiten vorhanden sind.

Landesweit wurde am 31. März eine Ausgangssperre verhängt, die Grenzen wurden geschlossen. Der öffentliche Verkehr ist weitgehend zum Erliegen gekommen, die Lebensmittelversorgung auf Märkten und in Geschäften ist noch an drei Tagen pro Woche möglich. Dadurch werden landwirtschaftliche Produkte (Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch) knapper, verderben (da es kaum Kühlmöglichkeiten gibt) oder gelangen in schlechterer Qualität in den Verkauf. Für den ganz überwiegenden Anteil der Bevölkerung bedeutet das: kleineres Haushaltseinkommen, höhere Preise und in Folge ganz konkrete Schwierigkeiten, die tägliche Ernährung zu gewährleisten.

Um die notleidende Bevölkerung in die Lage zu versetzen, sich Lebensmittel zu kaufen, unterstützt die Landeshauptstadt Dresden das „Welternährungsprogramm“ in Brazzaville. Mittels der in Brazzaville bereits etablierten Methode „Airtel“ und „Mobile Money“ bekommen bedürftige Haushalte einen Geldbetrag auf Ihr Mobiltelefon geladen. Damit können Sie dann in ausgesuchten Geschäften in der Nachbarschaft notwendige Nahrungsmittel und Seife für die Handhygiene einkaufen. Bauern und Landwirte aus Brazzaville und Umgebung erhalten konkret in diesen Geschäften die Möglichkeit, ihre Produkte zu verkaufen.

Mitarbeiter des „Welternährungsprogramms“ und auch der CARITAS stehen den Bedürftigen dabei für etwaige Unterstützung zur Verfügung. Alle Empfänger dieser Zuwendung werden zugleich über notwendige Hygienemaßnahmen während der Covid-19-Pandemie aufgeklärt. Die Verteilung der Gelder über Mobiltelefone hat zudem den Vorteil, dass es zu keinen großen Menschenansammlungen bei der Verteilung kommt und dass kein Bargeld ausgetauscht wird, um das Ansteckungsrisiko gering zu halten. Die ausgewählten Läden, die an dem Programm teilnehmen und bei denen das Geld ausgegeben werden kann, werden zudem auch über die notwendigen Hygienemaßnahmen informiert und dazu angehalten, diese umzusetzen.

Von den 50.000 Euro, die zur Verfügung gestellt werden, entfallen 6,5 Prozent auf Verwaltungskosten, sodass mit der verbleibenden Summe ca. 3.100 Personen für einen Monat Nahrungsmittel kaufen können.

Nach Beratungen mit der Deutschen Botschaft in Brazzaville und weiteren Recherchen nach möglichen Unterstützungsangeboten ist diese angestrebte Maßnahme derzeit am schnellsten und unkompliziertesten umzusetzen. Mit dem „Welternährungsprogramm“ haben wir einen vertrauenswürdigen und überaus engagierten Partner vor Ort. Das Welternährungsprogramm (World Food Programme - WFP) ist ein gemeinsames Programm der Vereinten Nationen und

der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO). Das WFP ist die größte humanitäre Organisation der Vereinten Nationen im Kampf gegen den Hunger auf der Welt.

Das WFP zeichnet sich im besonderen Maße aus, schnelle und professionelle Beschaffung, Lieferung und Verteilung großer Mengen von Nahrungsmitteln auch unter schwersten Bedingungen zu bewerkstelligen. In zunehmenden Maße setzt das WFP auch Bargeld und Gutscheine ein. Dies ist besonders sinnvoll, wenn Nahrungsmittel auf dem Markt vorhanden sind, die notleidenden Menschen sich jedoch die Nahrungsmittel in einer humanitären Krise nicht leisten können.

„ShareTheMeal“ ist eine Initiative des Welternährungsprogramms. Seit 2015 haben sie bereits in vielen verschiedenen Einsätzen – vom Aufbau von Widerstandsfähigkeit über Schulernährungsprogramme bis zur Nahrungsmittelunterstützung – in Notfallsituationen geholfen.

2) Sachmittelspende an die Partnerstadt

Neben einer finanziellen Zuwendung für die Maßnahmen des Welternährungsprogramms in Brazzaville möchte die Landeshauptstadt Dresden auch Sachspenden zur Verfügung stellen. So ist angedacht, für das Krankenhaus CHU (Centre Hospitalier Universitaire) – welches derzeit Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind, behandelt – Klappbetten, Matratzen und Bettwäsche zur Verfügung zu stellen. Weitere Sachmittelspenden werden derzeit geprüft und mit den Partnern in Brazzaville abgestimmt und sollen einen Wert von insgesamt bis zu 30.000 Euro umfassen.

Anlagenverzeichnis:

- Vertrag mit „ShareTheMeal“/Welternährungsprogramm zur Unterstützung in Brazzaville
- Dokumentation zur Maßnahme des Welternährungsprogramms in der Republik Kongo